



Bezirkssozialarbeit 0-59 (BSA)

Die Bezirkssozialarbeit (BSA) ist der kommunale Sozialdienst der Stadt München. Der Dienst BSA 0-59 und der Dienst BSA 60plus sind organisatorisch in die Sozialbürgerhäuser integriert. Der BSA Dienst 0-59 berät und unterstützt alle Personen bis zum 59. Lebensjahr sowie Haushalte, in denen Kinder leben. Der Dienst BSA 60plus berät und unterstützt alle Personen ab dem 60. Lebensjahr.

Die zwölf Sozialbürgerhäuser (SBH) stehen mit ihrer regionalen Zuständigkeit und den verschiedenen Fachdiensten für einen wohnortnahen Service des Sozialreferates und des Jobcenters. Im Sozialbürgerhaus werden von verschiedenen (städtischen) Fachdiensten unterschiedliche Hilfen und Angebote erbracht. Zwei wesentliche Grundsätze im Konzept der SBH sind, dass bei Beteiligung mehrerer Fachlichkeiten mit Einverständnis der Bürgerin* oder des Bürgers* im interdisziplinären Team gearbeitet wird und die Bürger*innen sowie Mitarbeiter*innen gemeinsam die Verantwortung für den Hilfeprozess tragen. Die interdisziplinäre Organisation und Arbeitsweise ermöglicht eine ganzheitliche Sicht der Lebenssituation der Bürger*innen und damit ein zielgerichtetes, abgestimmtes Hilfeangebot, welches regelmäßig in seiner Wirksamkeit überprüft wird.

Die BSA 0-59 als eine der Fachlichkeiten im SBH bietet Dienstleistungen in vielen sozialen Bereichen an. Die Bürger*innen erhalten dort Beratung und Unterstützung. Außerdem vermittelt die BSA 0-59 Hilfen:

- in persönlichen und wirtschaftlichen Notsituationen,
- bei Familien- und Partnerkonflikten,
- bei Schwierigkeiten in der Versorgung und Erziehung von Kindern,
- bei Fragen zu Trennung, Ehescheidung und Sorgerechtsregelung,
- bei Wohnproblemen und drohender Wohnungslosigkeit,
- in Lebenskrisen und bei psychischen Belastungen,
- bei sozialen Problemen in Folge von Krankheit,
- zur Versorgung von Familien in Notsituationen,
- Schuldnerberatung und Freiwillige Leistungen.

Die BSA 0-59 ist Anlaufstelle für Kinder, Jugendliche und Erwachsene bei Gewalt, Gefährdung sowie bei Vernachlässigung und leitet entsprechende Schutzmaßnahmen ein. Sie hat das Wächteramt im Sinne des Jugendhilfegesetzes und die Garantenstellung bei Selbst- und Fremdgefährdung Erwachsener.

Die BSA 0-59 wird auch auf Initiative Dritter tätig. Sie macht Hausbesuche und bei Bedarf arbeitet sie mit Schulen und anderen Institutionen und Ämtern zusammen.

Die Arbeitsweise der BSA 0-59 ist systemisch und generalistisch. Sie arbeitet einzelfallbezogen, lebenswelt- und sozialraumorientiert.

Die Kernfunktionen der BSA 0-59 sind:

- die Wahrnehmung der Prozessverantwortung
- die Erstellung einer Sozialen Diagnose einschließlich der Entwicklung einer Hilfeplanung
- Clearing und Information
- sozialpädagogische Beratung
- Vermittlung und Einleitung von Hilfen
- Casemanagement
- nachgehende absichernde Kontrolle

Aufgrund des Aufgabenprofils ergibt sich ein Spannungsbogen von Beratung und Hilfeangeboten bis hin zu Kontrolle und Eingriff (beispielsweise bei Inobhutnahme, Entzug der elterlichen Sorge, Anregung einer gesetzlichen Betreuung).

Was Sie bei uns lernen können

Als Praktikant*in

- erhalten Sie einen Überblick über das breit gefächerte Angebot der Jugend- und Erwachsenenhilfe,
- lernen Sie verschiedene Einrichtungen der Jugend- und Erwachsenenhilfe kennen,
- lernen Sie die praktische Umsetzung methodischer Arbeitsweisen und sozialpädagogischer Handlungsansätze kennen,
- erleben Sie die Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Kooperationspartner*innen, wie beispielsweise Erziehungshilfen, Beratungsstellen, Ärzt*innen, Kinder- und Jugendpsychiatrie, Suchteinrichtungen, Schuldnerberatung und das Familiengericht,
- lernen Sie im Rahmen von Kooperation und Hospitation andere Fachlichkeiten im Sozialbürgerhaus kennen, beispielsweise die Vermittlungsstelle, die Grundsicherung nach dem SGB II und XII, die Fachstelle zur Vermeidung von Wohnungslosigkeit und den Dienst BSA 60plus,
- sammeln Sie Erfahrung in der Einleitung und Durchführung des Hilfeprozesses,
- erstellen Sie eine umfassende Soziale Diagnose für die Klient*innen,
- praktizieren Sie das städtische Verfahren zur Qualitätssicherung in Gefährdungsfällen,
- erweitern Sie ihr Wissen zu Gesprächsführung und Dokumentation.

Was wir uns von Ihnen wünschen

- Interesse an dem vielfältigen, abwechslungsreichen und herausfordernden Aufgabengebiet der Sozialen Arbeit
- Bereitschaft, sich mit den eigenen Kompetenzen einzubringen

Kontakt

Landeshauptstadt München
Sozialreferat
Geschäftsleitung
Personalmanagement
Orleansplatz 11
81667 München

Personalmanagement (für organisatorische Fragen)

E-Mail: personal-s-sbh.soz@muenchen.de

Veronika Bucher (für fachliche Fragen)

Telefon: 089 233-49638

E-Mail: veronika.bucher@muenchen.de

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter:

www.muenchen.de/sbh-bsa